

Herr Wolfgang Müller erinnert nochmals daran, den Zuweg von der Bahnunterführung im Siegpark zur Gemeinschaftshauptschule auszubessern.

Herr Alwin Müller regt an, das Raumbuch für den Neubau des Naturwissenschaftlichen Zentrums nicht an einen Generalunternehmer zu vergeben, sondern den Mittelstand vor Ort zu stärken indem einzelne Gewerke, soweit das möglich ist, an hiesige Unternehmen vergeben werden. Bürgermeister Dr. Storch führt aus, dass mit der Erstellung eines Raumbuches nicht automatisch die Frage verknüpft ist, ob eine Auftragsvergabe im Wege von Einzelgewerken oder an einen Generalunternehmer erfolgt. Sofern die Gewerke einzeln ausgeschrieben werden, erhalte der günstigste Anbieter den Zuschlag. Auch hier blieben Eitorfer Unternehmen möglicherweise unberücksichtigt. Im Gegensatz zur Verwaltung könnte ein Generalunternehmer aufgrund privatrechtlicher Vorschriften bessere Nachverhandlungen, auch mit Eitorfer Firmen, führen.

Bürgermeister Dr. Storch teilt mit, dass nach einer Information des Bauamtes für die Errichtung des Naturwissenschaftlichen Zentrums folgender zeitlicher Ablauf vorgesehen ist:

- September 2007: Erstellung des Raumbuches.
- 17. Oktober 2007 Grundsatzbeschluss im Bausschuss über Bauumfang, Vergabeverfahren.
- Frühjahr 2008: Baumaßnahmebeschluss nach Rechtskraft des Haushaltes (Architektenvertrag oder Generalübernahmevertrag).
- 2. Jahreshälfte 2008: Baubeginn.
- Schuljahr 2009/2010: Fertigstellung.

Herr Alwin Müller fragt an, warum die Baumaßnahme an der Gemeinschaftshauptschule nicht in den Ferien durchgeführt wurde. Schulleiter Himpeler führt aus, dass sich die Baumaßnahme verzögerte, weil Inventarstücke vorher nicht angeliefert werden konnten. Im übrigen sei der Schulbetrieb durch die Baumaßnahme außerhalb der Ferien nur gering eingeschränkt gewesen. Die Maßnahmenumsetzung erfolge im Übrigen in enger Abstimmung zwischen Bauamt und Schule.

Schulleiter Teubler geht auf die vorgesehenen Baumaßnahmen am Siegtal-Gymnasium ein. Die bereits jetzt erkennbaren zeitlichen Verzögerungen lassen befürchten, dass die Maßnahmen bis zum Schuljubiläum nicht – wie ursprünglich geplant – abgeschlossen sind. Der Schulleiter appelliert daher dringend an alle Verantwortlichen, den vorgesehenen Zeitplan umzusetzen. Es ergibt sich nachfolgend eine rege Diskussion, in der die Vertreter der Fraktionen die beschlossenen Verbesserungen der Schullandschaft herausstellen und weitere Unterstützung zusagen. Die Verwaltung wird aufgefordert, die erforderlichen Umsetzungsschritte nach dem vorgesehenen Zeitraster umzusetzen.

Bürgermeister Dr. Storch erklärt, dass die Verwaltung ebenfalls an einer zügigen Abfolge der beschlossenen Maßnahme interessiert ist und die Verbesserung des Schulangebotes unterstützt. Auf der anderen Seite bittet er jedoch um Verständnis für die eingetretenen Verzögerungen.

Schulleiter Hövel regt an, dass an den Eitorfer Schulen die Sekretärinnenstellen nicht gekürzt werden.

Er bittet ferner um Überprüfung, ob die Eitorfer Schulen mit Hausmeisterleistungen ausreichend versorgt werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Arbeitsstunden der Schulsekretärinnen werden im Falle von **Stellenneubesetzungen** überprüft und unter Beachtung der Schülerzahlen festgelegt.

Die Hausmeisterleistungen werden den Schulen entsprechend ihrer Größe in ausreichendem Umfange zur Verfügung gestellt.